

Städtebauliche Erhaltungsverordnung Wohlers Allee/ Bernstorffstraße

Bestandsanalyse



Anlage zur Begründung der Verordnung über die Erhaltung und Gestaltung baulicher Anlagen nach § 172 Absatz 1 Nummer 1 des Baugesetzbuches „Wohlers Allee / Bernstorffstraße“ im Stadtteil Altona-Altstadt im Bezirk Altona

Bestandsanalyse

Stand: 11. April 2018



Auftraggeber:

Bezirksamt Altona

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Übergeordnete Planung, SL 1

Ansprechpartnerin: [REDACTED]

Jessenstraße 1-3

22767 Hamburg

Auftragnehmer:

WRS Architekten und Stadtplaner GmbH

Ansprechpartner: [REDACTED]

WIRSIND
ARCHITECTEN & STADTPLANER

Markusstraße 7

20355 Hamburg

Abgrenzung des Erhaltungsgebiets

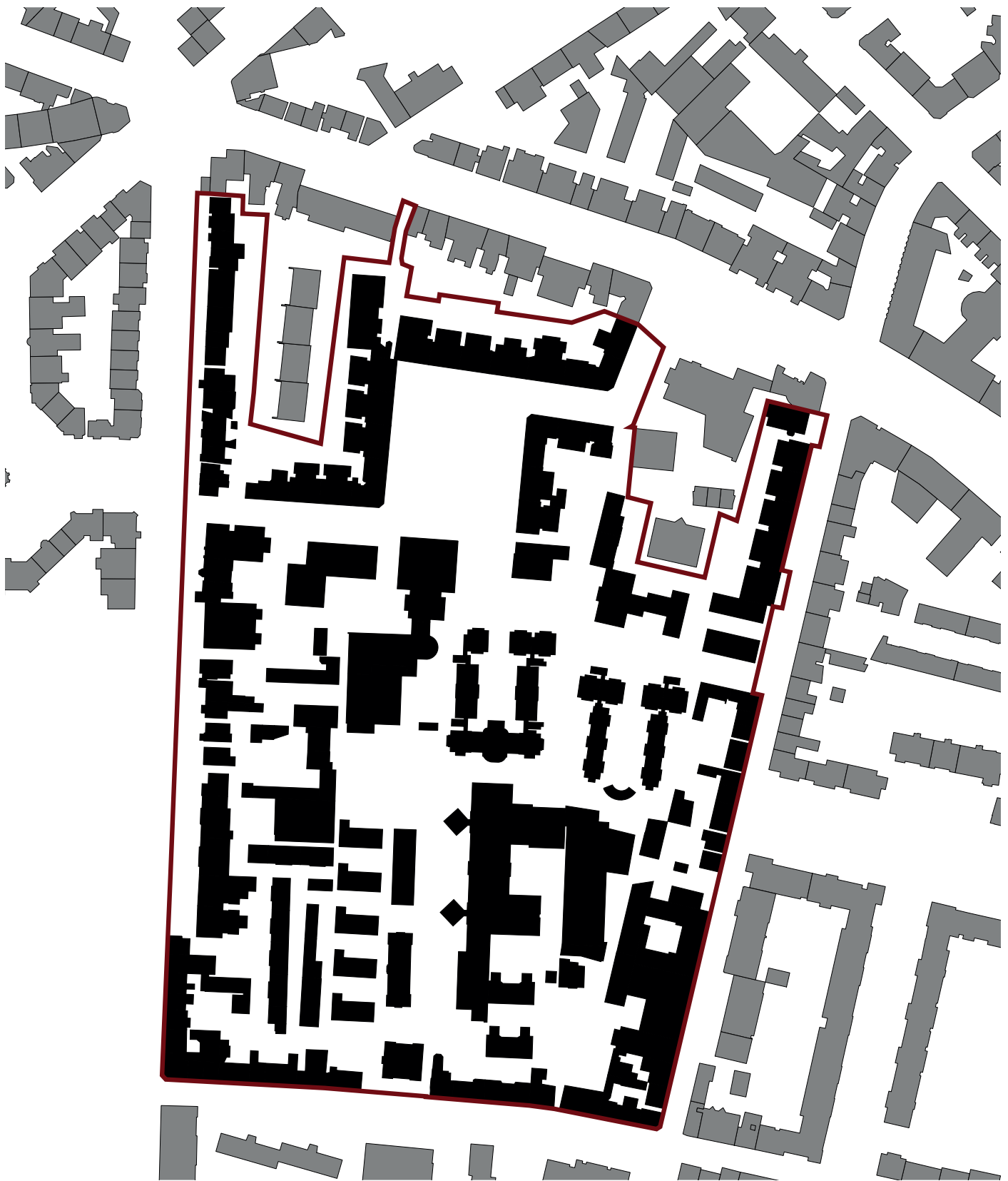





Abb. 01: Schwarzplan - Grenzen des Erhaltungsgebiets

-  Abgrenzung des Erhaltungsgebiets
-  Gebäude im Erhaltungsgebiet
-  Gebäude außerhalb des Erhaltungsgebiets



M.: 1:2.500

Festsetzungen in den übergeordneten Planwerken

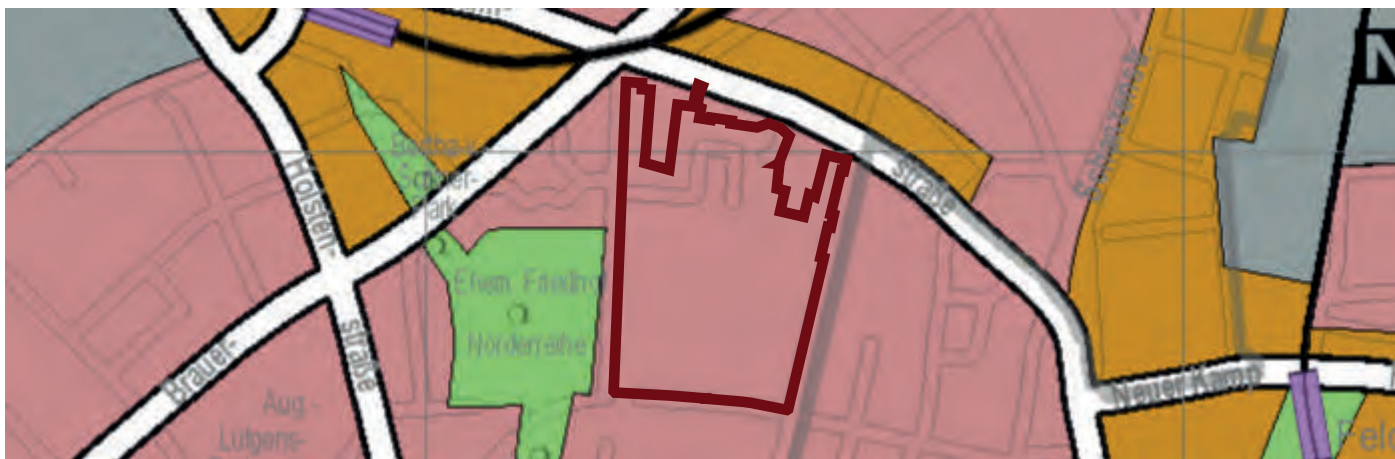


Abb. 02: Flächennutzungsplan M.: 1:10.000

Der Flächennutzungsplan für die Freie und Hansestadt Hamburg in der Fassung der Neubekanntmachung vom 22. Oktober 1997 (HmbGVBl. S. 485) stellt innerhalb des Geltungsbereichs der Erhaltungsverordnung Wohnbauflächen dar.



Abb. 03: Landschaftsprogramm M.: 1:10.000

Das Landschaftsschutzprogramm für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 14. Juli 1997 (HambGVBl. S. 363) stellt für das Plangebiet das Milieu „Verdichteter Stadtraum“ und für die Stresemannstraße das Milieu „Sonstige Hauptverkehrsstraße“ dar. Das Plangebiet ist mit der milieübergreifenden Funktion „Entwicklungsbereich Naturhaushalt“ gekennzeichnet und grenzt im Süden und Westen an die „Landschaftsachse Altona“ an. Eine „Grüne Wegeverbindung“ durch das Plangebiet verbindet den Wohlers Park als Bestandteil der Landschaftsachse bzw. des Grünzugs Neu Altona mit den Freiflächen und Parkanlagen des 1. Grünen Rings (Wallanlagen) um den Innenstadtkern im Osten.



M.: 1:10.000

Bestehendes verbindliches Planrecht

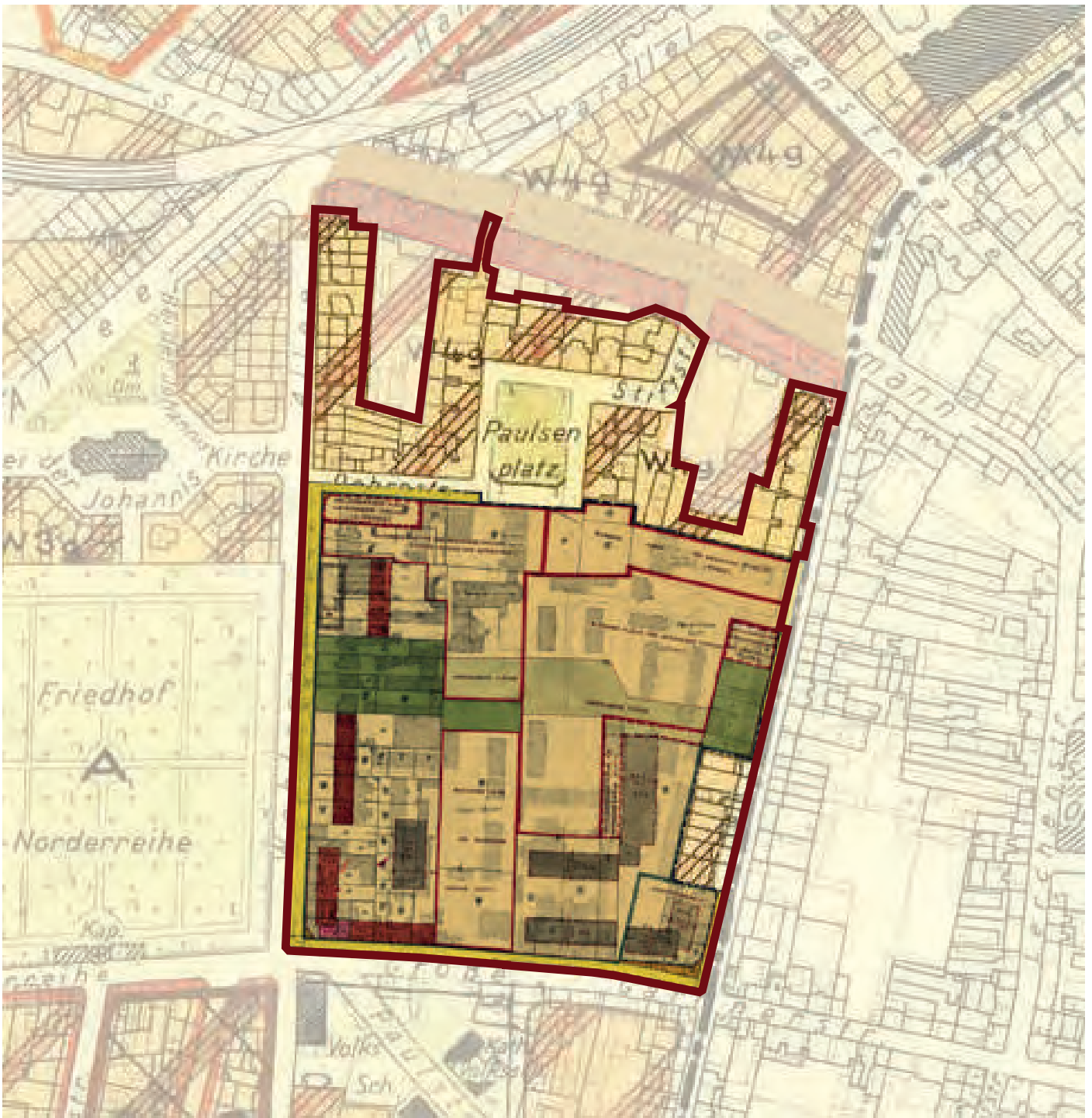


Abb. 04: Bestehendes verbindliches Planrecht, ohne Maßstab

Entlang der Stresemannstraße gilt der Teilbauungsplan 84 Blatt 2, festgestellt am 21.09.1954.



Für den nördlichen Teilbereich der Erhaltungsverordnung zwischen Stresemannstraße, Wohlers Allee, Dohnweg und Bernstorffstraße sowie für die Flurstücke 893, 892, 888, den östlich an die Bernstorffstraße angrenzenden Teil von Flurstück 887, gilt der Baustufenplan Altona-Altstadt, festgestellt am 14.01.1955 (1. Änderung am 29.03.1955).

Für die gesamte Breite des Teilbereiches südlich Dohnweg, Paulsenplatz, westlich Bernstorffstraße, Thadenstraße und Wohlers Allee (mit Ausnahme der Flurstücke 893, 892, 888, den östlich an die Bernstorffstraße angrenzenden Teil der Flurstücke 887 und Flurstück 886) gilt der Durchführungplan 441, festgestellt am 14.10.1960.

Denkmalschutz



Abb. 05: Denkmalgeschützte Gebäude und Ensembles im Geltungsbereich

- | | |
|---|---|
|  Abgrenzung des Erhaltungsgebiets |  Einzeldenkmal |
|  Sonstige Gebäude |  Ensemble |



M.: 1:2.500

Historische und bauliche Entwicklung

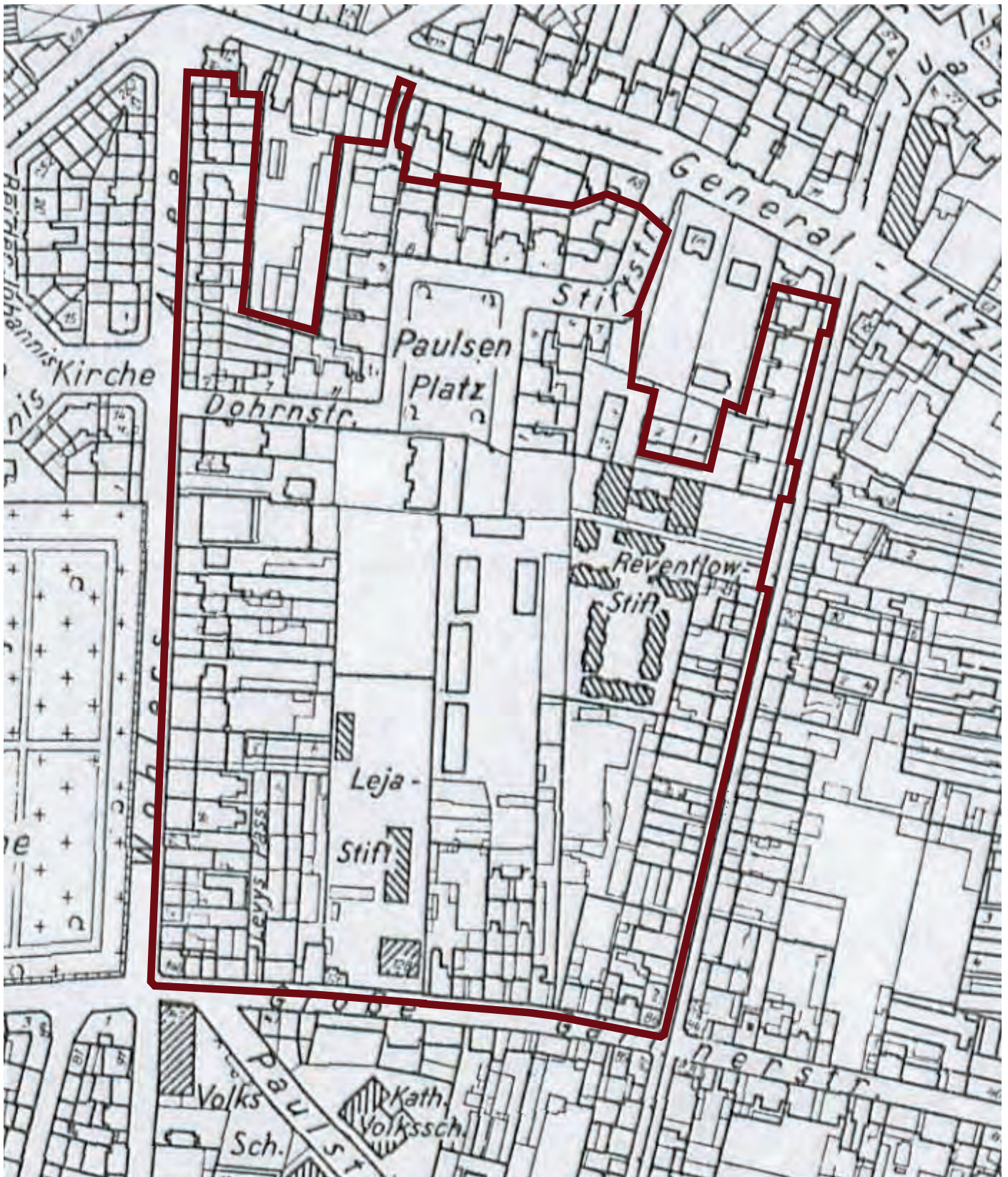


Abb. 06: Bebauung im Erhaltungsgebiet 1930-1940

 Abgrenzung des Erhaltungsgebiets



M.: 1:2.500

Historische und bauliche Entwicklung

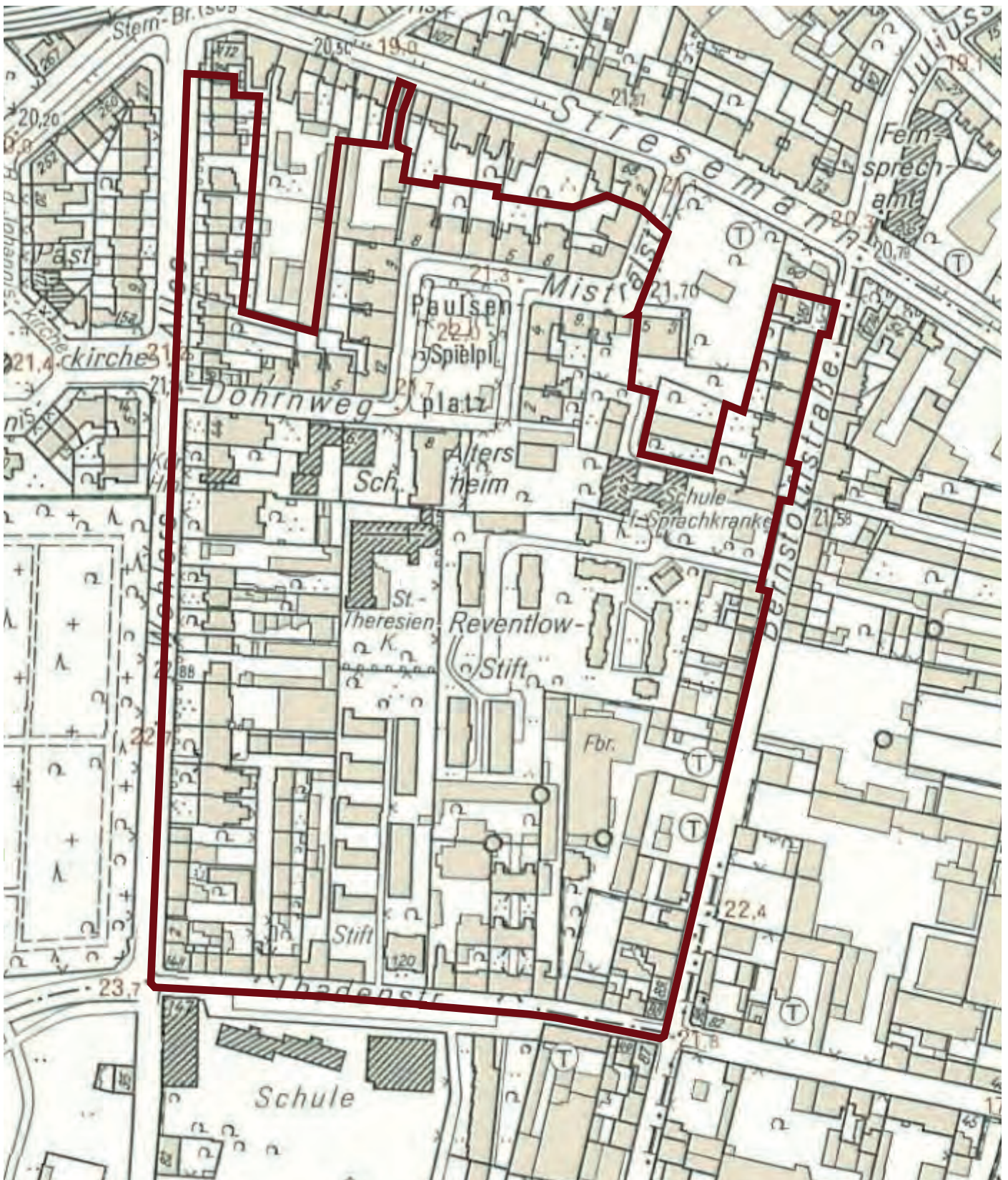


Abb. 07: Bebauung im Erhaltungsgebiet 1960-1970

 Abgrenzung des Erhaltungsgebiets



M.: 1:2.500

Anzahl der Vollgeschosse

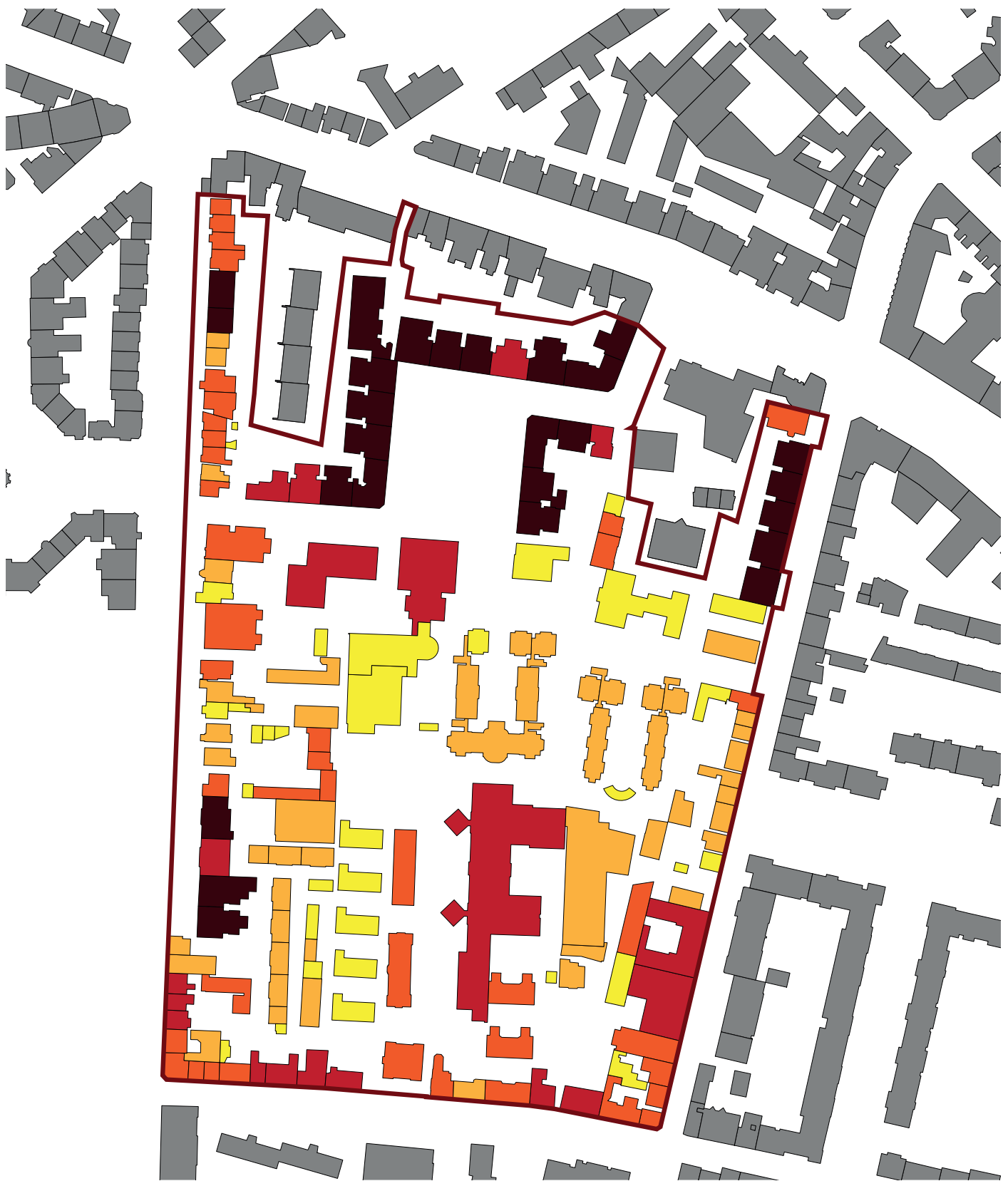
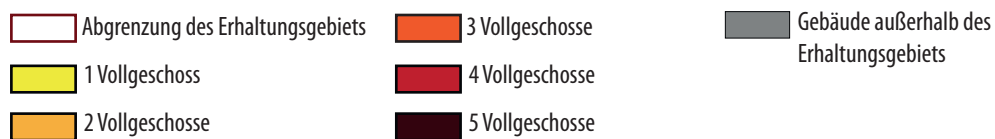


Abb. 08: Anzahl Vollgeschosse

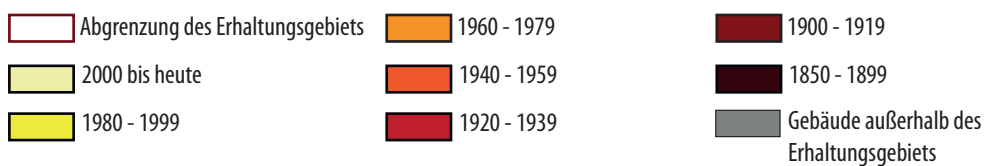


M.: 1:2.500

Baualtersklassen



Abb. 09: Baualtersklassen



M.: 1:2.500

Eigentumsverhältnisse

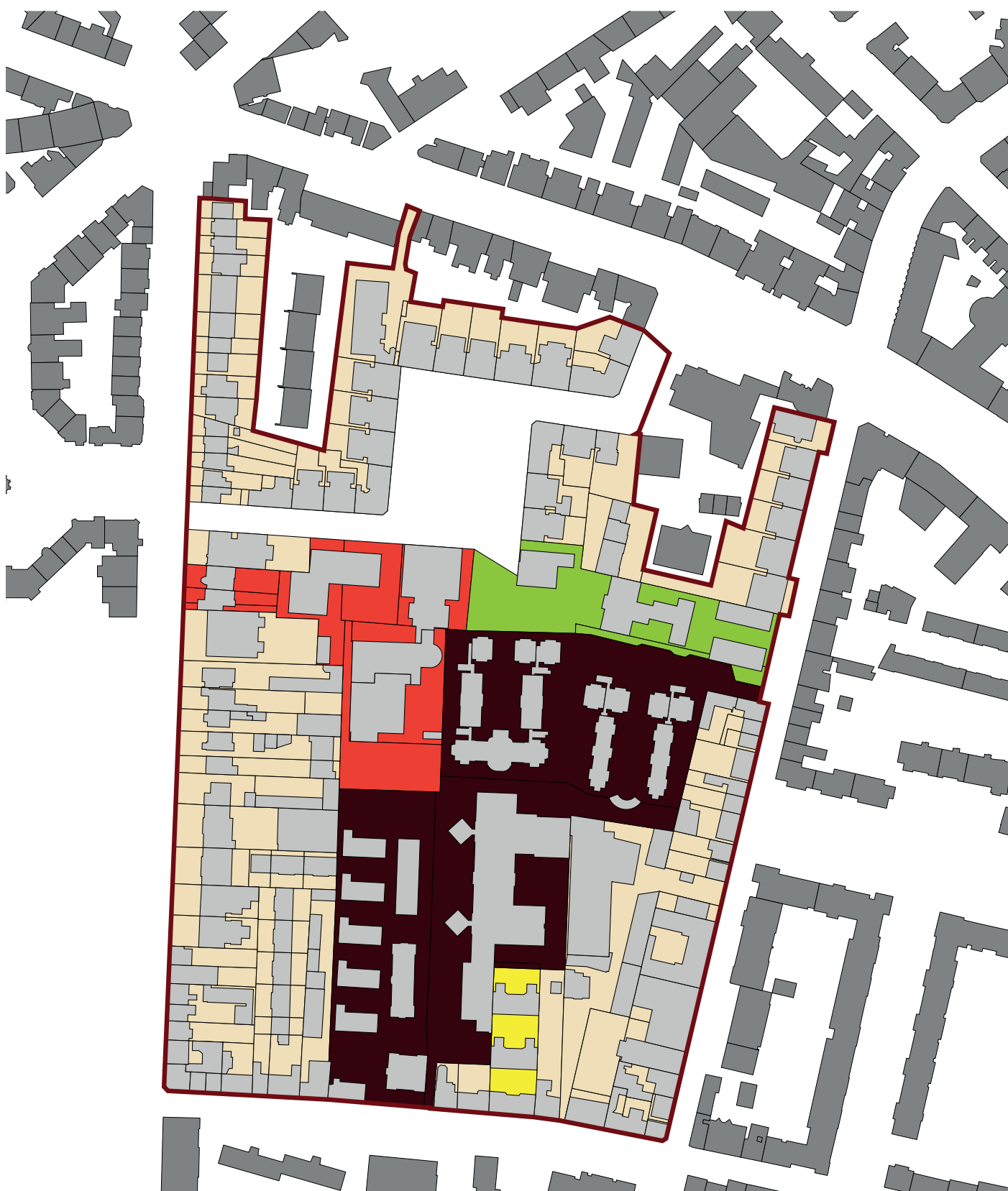


Abb. 10: Eigentumsverhältnisse



- | | | |
|---|---|---|
|  Abgrenzung des Erhaltungsgebiets |  Kirchengemeinde |  Gebäude |
|  FHH |  Soziale Einrichtungen |  Gebäude außerhalb des Erhaltungsgebiets |
|  SAGA-GWG |  Private Eigentümer | |



Parzellenstruktur



Abb. 11: Grundstücksgrenzen

-  Abgrenzung des Erhaltungsgebiets
-  Flurstücksgrenzen












M.: 1:2.500

Dachformen



Abb. 12: Dachformen

- | | | |
|---|---|---|
|  Abgrenzung des Erhaltungsgebiets |  Zeltdach |  Mischform |
|  Walmdach |  Flachdach |  Sonstige Dachformen |
|  Satteldach |  Mansarddach |  Gebäude außerhalb des Erhaltungsgebiets |









M.: 1:2.500

Fassadenmaterialien



Abb. 13: Vorherrschende Materialität der straßenseitigen Fassaden

- | | |
|---|---|
|  Abgrenzung des Erhaltungsgebiets |  Stahl-/ Glasfassade |
|  Putzfassade |  WDVS-Fassade |
|  Verblendmauerwerk |  Gebäude außerhalb des Erhaltungsgebiets |



M.: 1:2.500

Fassadenfarben

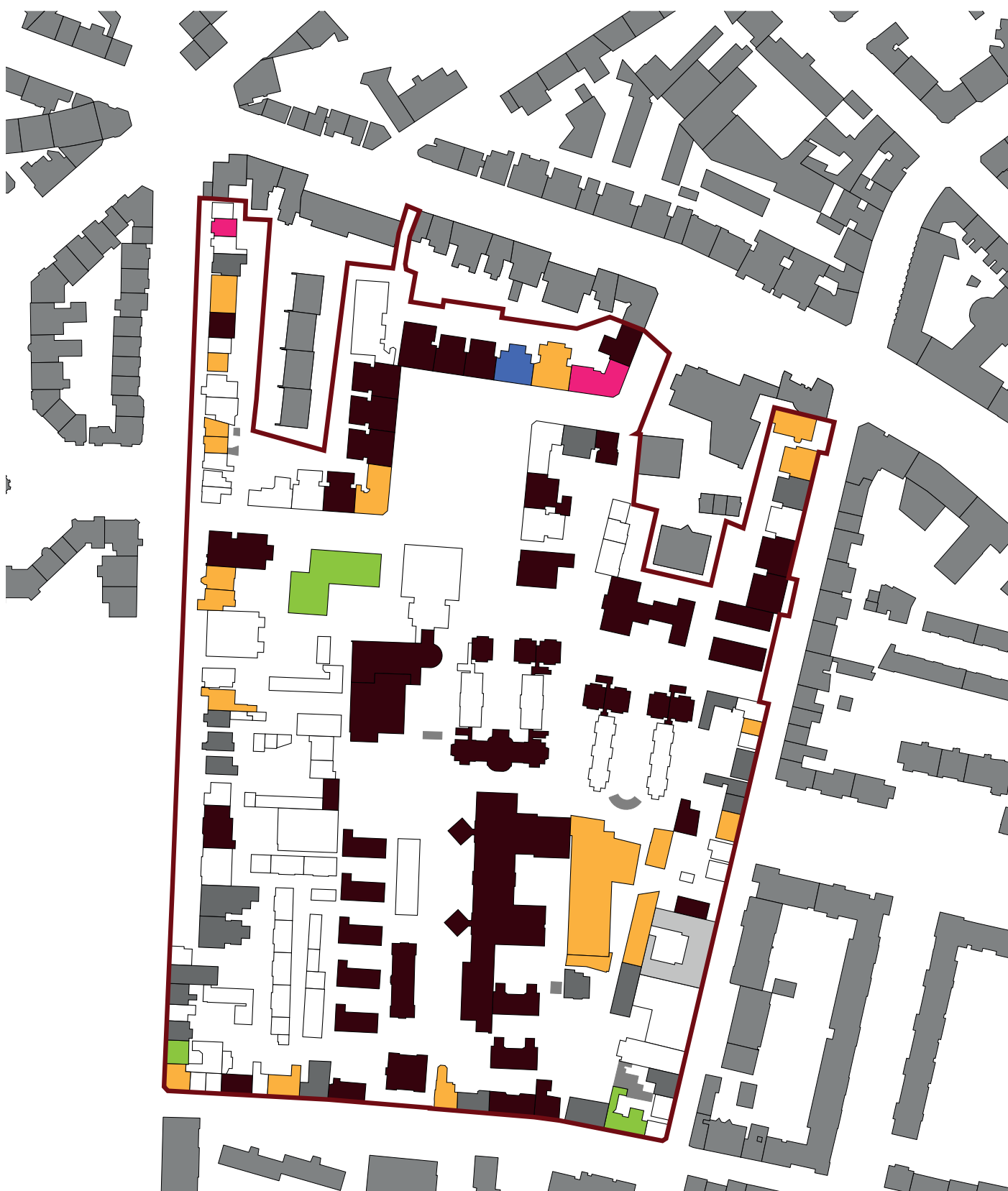
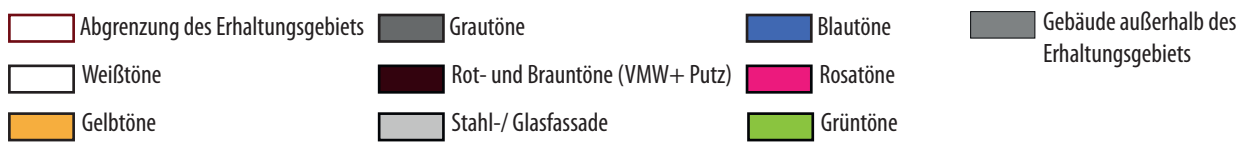


Abb. 14: Vorherrschende Farbigkeit der straßenseitigen Fassaden

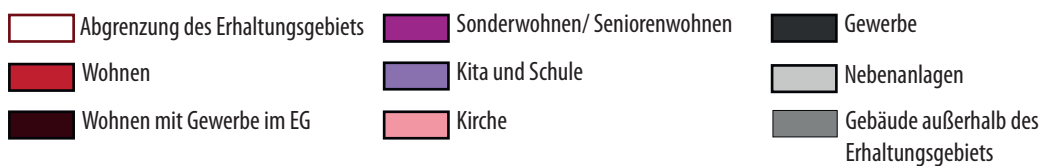


M.: 1:2.500

Nutzungsstruktur



Abb. 15: Nutzungen









M.: 1:2.500

Vorgärten und Einfriedungen



Abb. 16: Vorgärten und Einfriedungen

- | | | | |
|--|----------------------------------|---|--------------------------|
|  | Abgrenzung des Erhaltungsgebiets |  | Hecke und Zaun |
|  | Gebäude |  | Zaun |
|  | Hecke |  | Rasen und Pflastersteine |








M.: 1:2.500

Nebenanlagen



Abb. 17: Nebenanlagen

- | | | | |
|--|----------------------------------|---|------------------|
|  | Abgrenzung des Erhaltungsgebiets |  | Sportplatz |
|  | Tiefgaragen |  | sonstige Gebäude |
|  | Nebenanlagen | | |










M.: 1:2.500

Überformung und Sanierung



Abb. 18: Überformung und Sanierung

- | | | |
|---|---|--|
|  Abgrenzung des Erhaltungsgebiets |  Sanierung mit Verlust der Fenstersprossierung |  Gebäude außerhalb des Erhaltungsgebiets |
|  Gebäude im Ursprungszustand |  Neubau in den historischen städtebaulichen Strukturen | |
|  Sanierung mit Dachausbau |  Nachverdichtung / Überformung | |



M.: 1:2.500

Teilbereiche

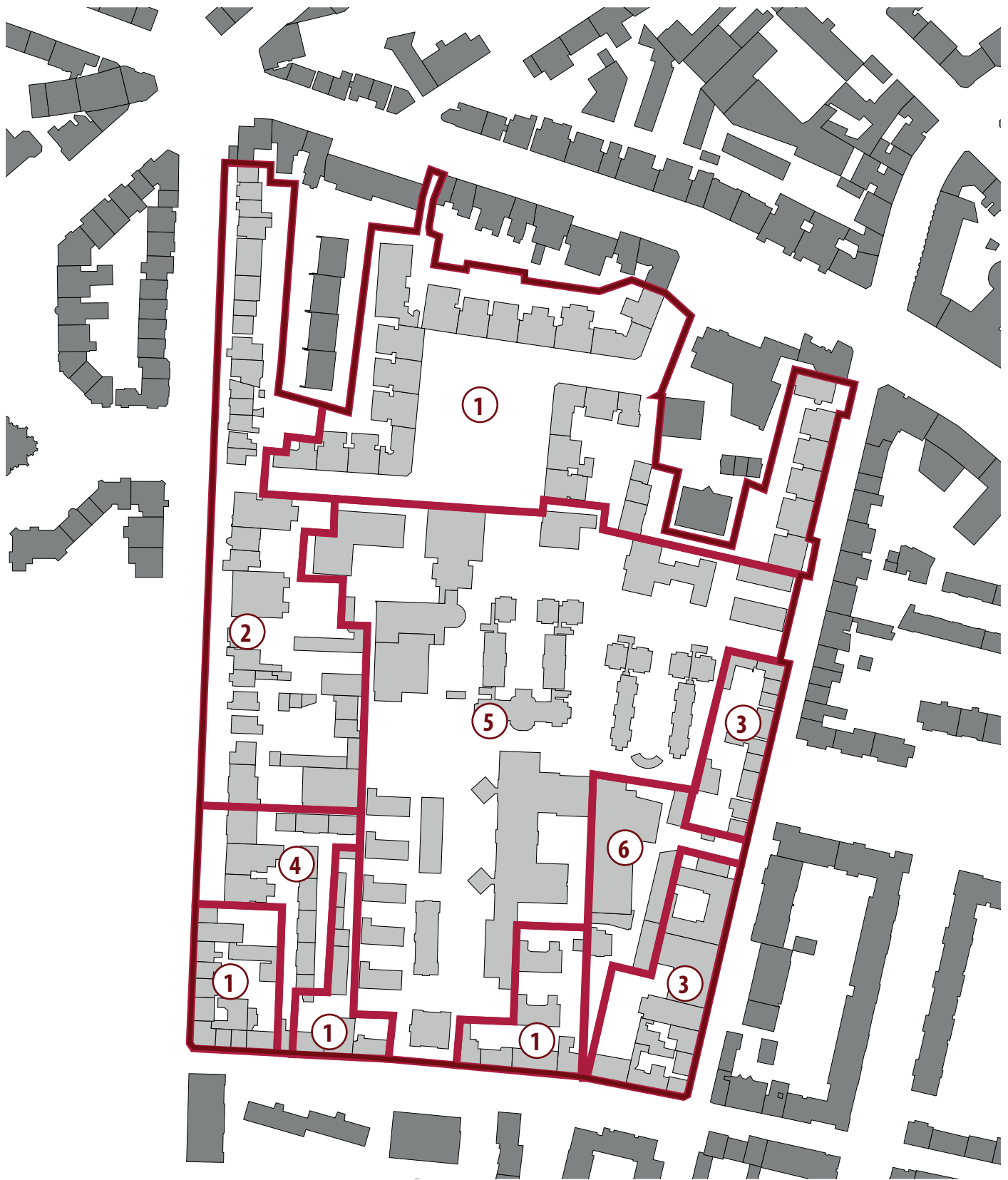


Abb. 19: Teilbereiche 1-6

- | | | |
|------------------------|------------------------|------------------------|
| 1 Teilbereich 1 | 3 Teilbereich 3 | 5 Teilbereich 5 |
| 2 Teilbereich 2 | 4 Teilbereich 4 | 6 Teilbereich 6 |



① Paulsenplatz, Dohrnweg, Mistralstraße

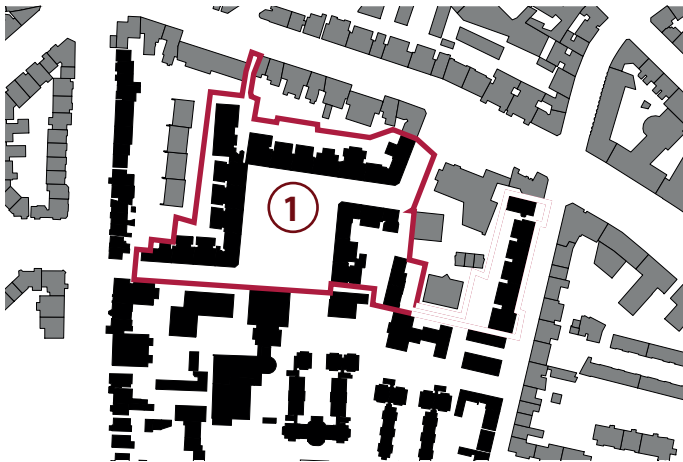


Abb. 20: Paulsenplatz | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 21: Paulsenplatz | Straßenraum



Abb. 22: Paulsenplatz | typische Fassadengliederung



Abb. 23: Paulsenplatz | Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	15-20 m Breite, Grundstückstiefen ca. 30 m
Lage der Häuser auf dem Grundstück:	Die gründerzeitlichen Gebäude wurden direkt an die Flurstücksgrenzen zur Straße und zum Paulsenplatz gebaut. Die neueren Gebäude aus den 1970ern und 2000ern nehmen diese Flucht auf. Es wird ein Blockrand ausgebildet.
Baualter:	1891-1892 und vereinzelte Neubauten aus den 1970ern bis 2000ern
Nutzung:	Wohnen , teilw. soziale Einrichtungen in den Erdgeschossen
Hauptbaukörper	
Geschossigkeit:	Anzahl der Vollgeschosse variiert zwischen III + Dach und V + Dach, wobei die Ausprägung von V + Dach vorherrschend ist. Das Kellergeschoss ist als Souterrain ausgebildet, sodass sich das Erdgeschoss als Hochparterre ca. 1,50 m oberhalb des Straßenniveaus befindet.
Dächer:	Das Mansarddach, teilw. mit kleinen Dachgauben, ist gebietsprägend und wird durch die Neubauten mit Flachdächern abgelöst. Die Dachtraufe verspringt zwischen den Gebäuden teilw. um etwa 1 Meter
Fassaden:	15 - 20 m Breite, traufständig zur Straße, aufwändige bauzeitliche Fassadengliederungen bzw. -verzierungen (Ornamente, Stuckelemente, Fensterrahmen, teilw. Pilaster), durchlaufendes Gesims oberhalb des EG
Materialien und Farbigkeit:	Hauptsächlich helle Putztöne (weiß, grau, blau, gelblich, grünlich), teilw. kräftige Braun-, Gelb-, Grau- und Rottöne, teilweise wird der Putz durch Verblendmauerwerk abgelöst, Farb- und Materialwechsel oberhalb des EG
Fenster:	Durch die Fensteranordnung werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelelemente mit schmalen, hohen, stehenden Proportionen werden in der Fassade aneinander gereiht. Die Fenster sind in sich durch Sprossen gegliedert.
Bauliche Nebenanlagen:	Konzentrieren sich im rückwärtigen Bereich, im Straßenraum nicht wahrnehmbar, entlang der Straße Blockrandbebauung
Vorgartengestaltung:	Keine, Bebauung unmittelbar an der Flurstücksgrenze zum öffentlichen Raum

① Paulsenplatz, Dohrnweg, Mistralstraße



Abb. 24: Paulsenplatz | Baualtersklassen

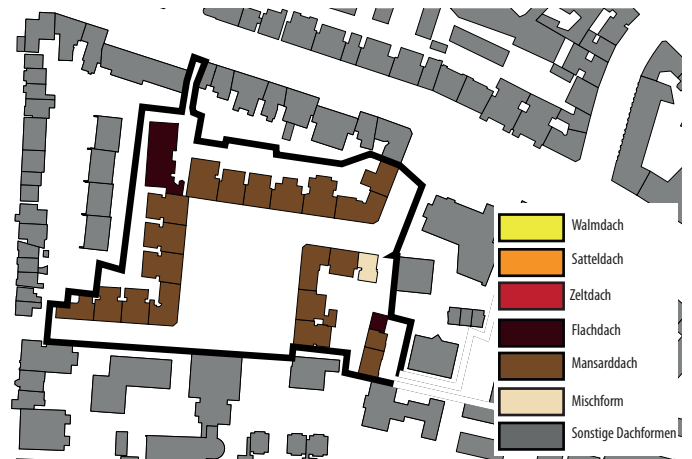


Abb. 26: Paulsenplatz | Dachform

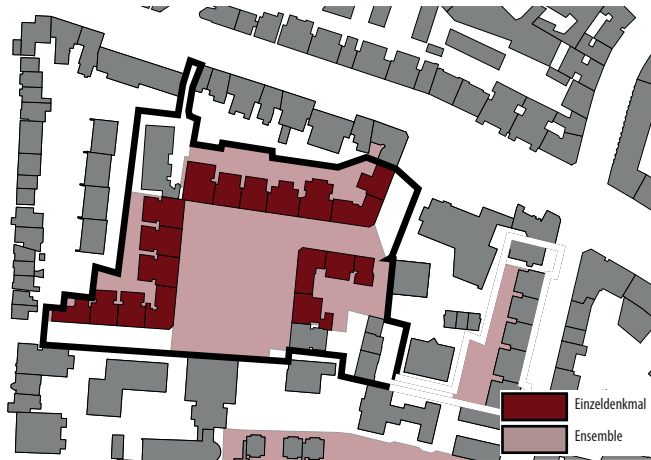


Abb. 25: Paulsenplatz | Denkmalschutz



Abb. 27: Paulsenplatz | Fassadenfarbe und -material

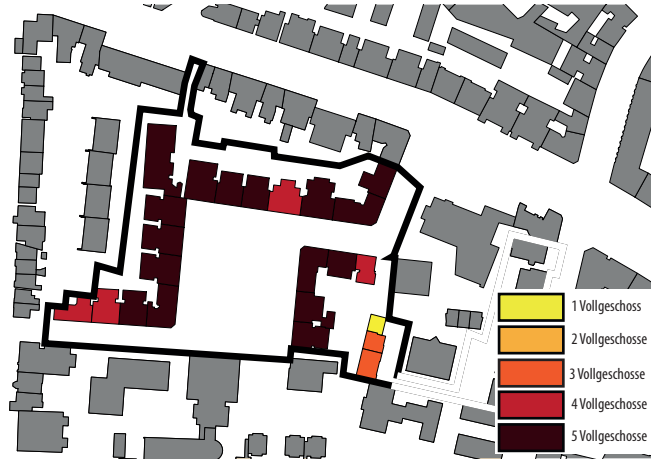


Abb. 28: Paulsenplatz | Geschossigkeit



Abb. 29: Paulsenplatz | Nutzungsstruktur

Planrecht:

BS Altona-Altstadt, Teilbebauungsplan 84:
viergeschossiges, geschlossenes Wohngebiet, Außengebiet, Grünfläche öffentlicher Art (Paulsenplatz)

Denkmalschutz:

Ensemble Dohrnweg 1-5, Paulsenplatz 3-12, Mistralstraße 7-9, 2-8, Stresemannstraße 66-68a: Entwurf der Architekten Adolf Schaar, Cäsar L. Hintzpeter, Julius Hartick, Plath & Thielbart und Wilhelm Krümicken, 1891 - 1892

Überformung / Sanierung:

teilw. Dachausbauten

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet durch Homogenität innerhalb des Teilbereichs und Ausdehnung

① Bernstorffstraße - Nord

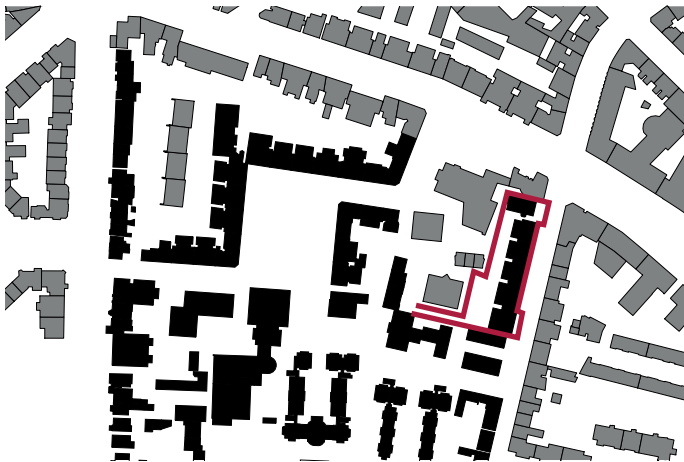


Abb. 30: Bernstorffstraße Nord | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 32: Bernstorffstraße - Nord | Straßenraum



Abb. 31: Bernstorffstraße - Nord | typische Fassadengliederung

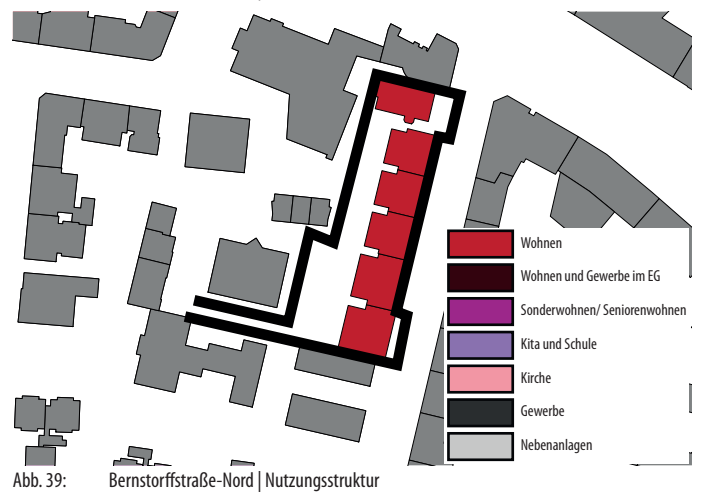
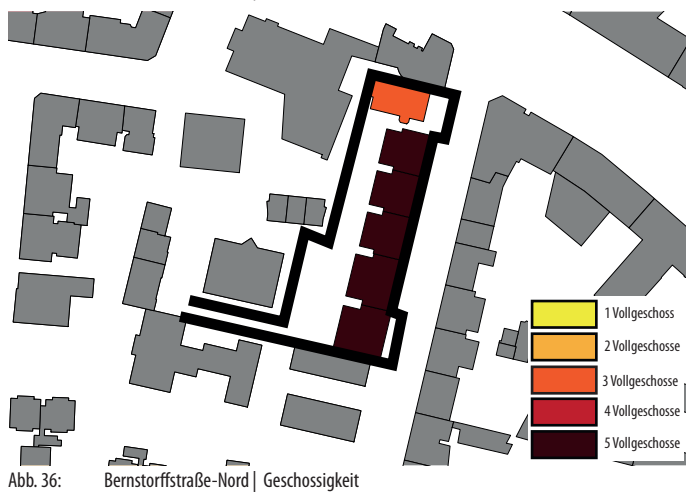
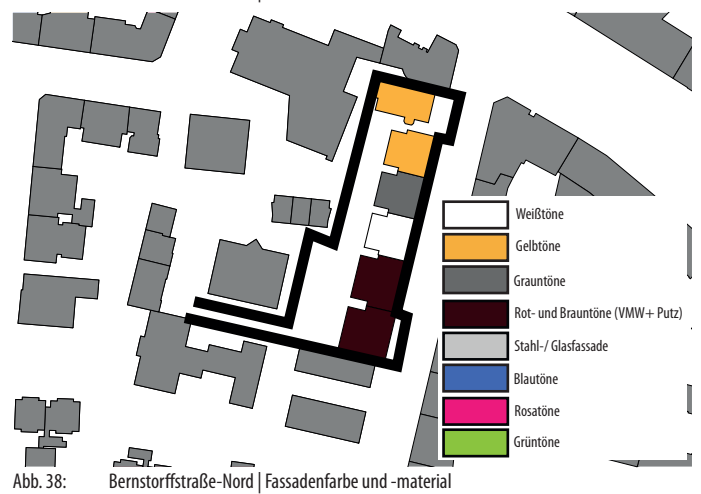
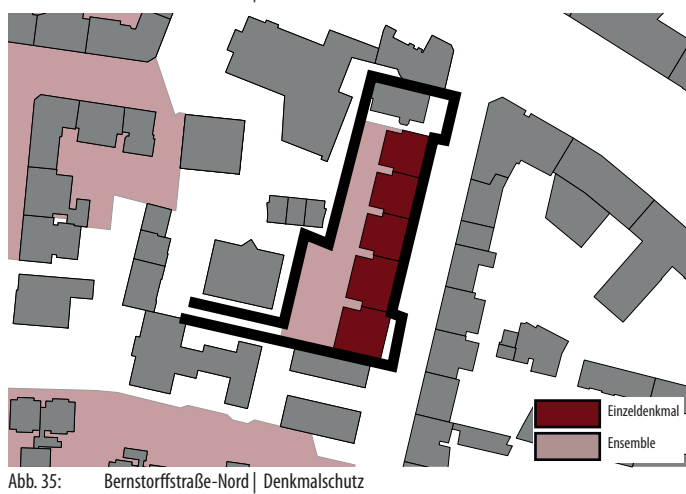
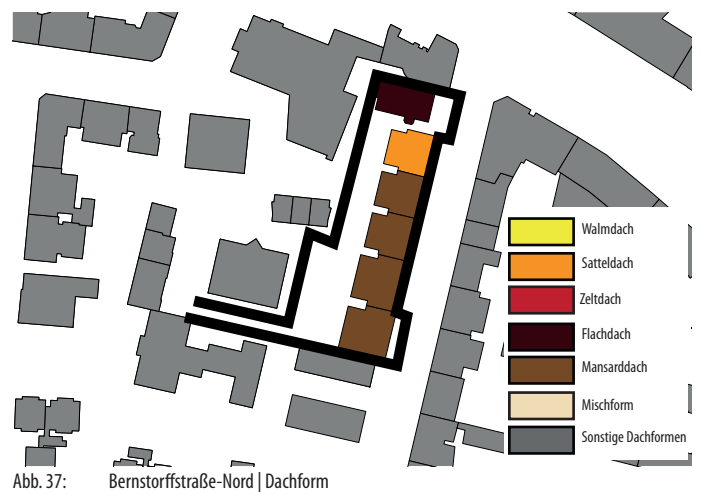
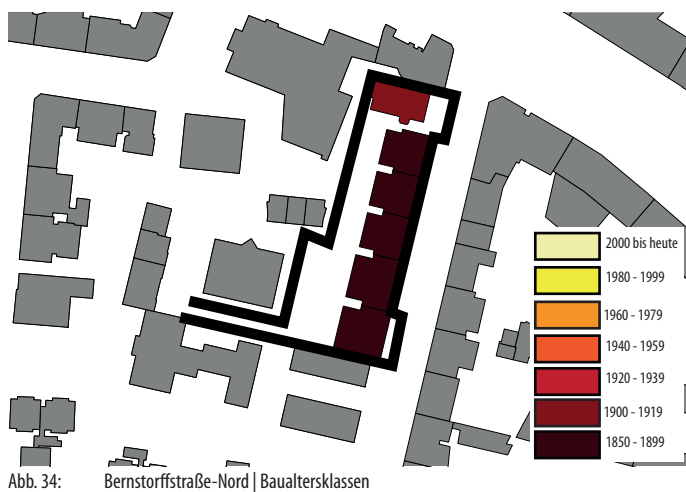


Abb. 33: Bernstorffstraße - Nord | Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	14 - 18 m Breite, Grundstückstiefen 24 - 34 m.
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Die gründerzeitlichen Gebäude wurden, bis auf eine Ausnahme, direkt an die Flurstücksgrenzen zur Straße gebaut. Es wird ein Blockrand ausgebildet.
Baualter:	1886 - 1889
Nutzung:	Wohnen , teilw. Ladengeschäfte im Souterrain
Hauptbaukörper	
Geschossigkeit:	Anzahl der Vollgeschosse variiert zwischen III+ Dach und V + Dach, wobei die Ausprägung von V + Dach vorherrschend ist. Das Kellergeschoss ist als Souterrain ausgebildet, sodass sich das Erdgeschoss als Hochparterre ca. 1,50 m oberhalb des Straßenniveaus befindet.
Dächer:	Das Mansarddach, teilw. mit kleinen Dachgauben, ist gebietsprägend. Satteldach und Flachdach finden sich untergeordnet in diesem Teilbereich. Die Dachtraufe läuft durch.
Fassaden:	14 - 18 m Breite, traufständig mit Dachgauben, aufwändige bauzeittypische Fassadengliederungen bzw. -verzierungen (Ornamente, Stuckelemente, Fensterrahmungen, teilw. Pilaster). Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG
Materialien und Farbigkeit:	Helle Putztöne (weiß, grau, gelblich, grünlich) und rotbraunes Verblendmauerwerk (VMW)
Fenster:	Durch die Fensteranordnung werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelelemente mit schmalen, hohen, stehenden Proportionen werden in der Fassade aneinander gereiht. Die Fenster sind in sich durch Sprossen gegliedert.
Bauliche Nebenanlagen:	Konzentrieren sich im rückwärtigen Bereich, im Straßenraum nicht wahrnehmbar
Vorgartengestaltung:	Keine. Eine Ausnahme bildet das Flurstück 867, das auf dem Grundstück zurück springt und die Bernstorffstraße zur Stresemannstraße öffnet. Die Vorgartenzone ist eingezäunt und wird als privater Garten genutzt.

① Bernstorffstraße - Nord



Planrecht:

BS Altona-Altstadt,
viergeschossiges, geschlossenes Wohngebiet

Denkmalschutz:

Ensemble Bernstorffstraße 149, 151, 153, 155, 157, 159: Entwurf des Architekten Gustav Otte, 1886 – 1889.

Überformung / Sanierung:

keine

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet durch Homogenität und Ausbildung eines zusammenhängenden Ensembles

① Thadenstraße



Abb. 40: Thadenstraße | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 42: Thadenstraße | Straßenraum



Abb. 41: Thadenstraße | typische Fassadengliederung



Abb. 43: Thadenstraße | Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	8 - 45 m Breite, Grundstückstiefen um die 15 - 145 m.
Lage der Häuser auf dem Grundstück:	Die gründerzeitlichen Gebäude wurden direkt an die Flurstücksgrenze zur Straße gebaut. Die neueren Gebäude aus den 1960ern und 1970ern nehmen diese Flucht auf. Es entsteht ein Blockrand, der durch die Leja-Stiftung unterbrochen wird.
Baualter:	1850 -1979, wobei die Bebauung aus den Jahren 1850-1902 das Straßenbild dominiert.
Nutzung:	Wohnen , teilw. Ladengeschäfte im EG
Hauptbaukörper	
Geschossigkeit:	III + Dach - IV +Dach, Höhenentwicklung entlang der gesamten Straße sehr heterogen
Dächer:	Satteldach, teilw. mit Dachgauben, Mansarddach
Fassaden:	8 - 20 m Breite, traufständig zur Straße mit Gauben, aufwändige bauzeittypische Fassadengliederungen bzw. -verzierungen (Ornamente, Stuckelemente, Fensterrahmen, teilw. Pilaster)
Materialien und Farbigkeit:	Helle Putztöne (weiß, grau, gelblich, grünlich), gelber Putz und rotbraunes Verblendmauerwerk (VMW)
Fenster:	Durch die Fensteranordnung werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelelemente mit schmalen, hohen, stehenden Proportionen werden in der Fassade aneinander gereiht. Die Fenster sind in sich durch Sprossen gegliedert.
Bauliche Nebenanlagen:	Konzentrieren sich im rückwärtigen Bereich, im Straßenraum nicht wahrnehmbar
Vorgartengestaltung:	Keine, Bebauung unmittelbar an der Flurstücksgrenze zum öffentlichen Raum

① Thadenstraße

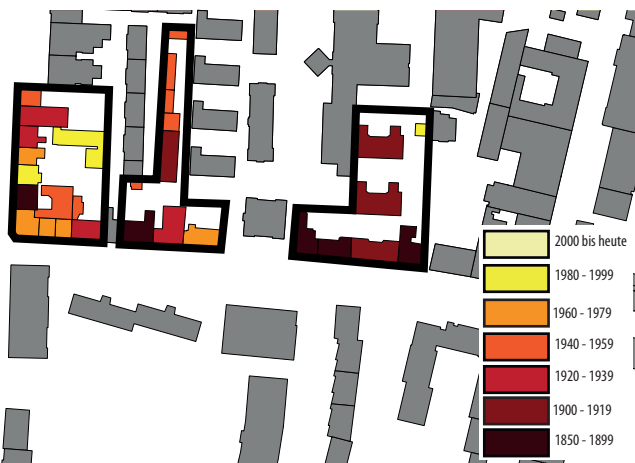


Abb. 44: Thadenstraße | Baualterklassen



Abb. 47: Thadenstraße | Dachform



Abb. 45: Thadenstraße | Denkmalschutz



Abb. 48: Thadenstraße | Fassadenfarbe und -material



Abb. 46: Thadenstraße | Geschossigkeit



Abb. 49: Thadenstraße | Nutzungsstruktur

Planrecht:

Durchführungsplan 441
viergeschossiges Wohngebiet und dreigeschossiges Geschäftsgebiet

Denkmalschutz:

Ensemble Thadenstraße 96, 100, 104, 108, 108 a-b, 110, 110 a-b, 114, 116, 118: Entwürfe von den Architekten Adolf Karnatz und Glocke & Götsch sowie von unbekanntem Architekten, 1873-1903.

Überformung / Sanierung:

Deutliche Überformung im westlichen Bereich durch neuere Gebäude, teilw. Verlust milieuprägender Fenstersprossierung durch Überformung/Sanierung.

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Aufgrund der Heterogenität und Unterbrechung durch andere Teilbereiche teilweise von untergeordneter Bedeutung. Bildet heterogenes Erscheinungsbild an der Thadenstraße.
Das Ensemble Thadenstraße ist von hoher Bedeutung.

② Wohlers Allee



Abb. 50: Wohlers Allee | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 52: Wohlers Allee | Straßenraum und Townhousestrukturen



Abb. 51: Wohlers Allee | typische Fassadengliederung



Abb. 53: Wohlers Allee | Villenstruktur mit Bauwuch

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	6,50 - 24 m Breite (dabei sind Grundstücksbreiten von 6,50 - 8 m dominierend), 32 - 75 m Grundstückstiefe
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Die Gebäude befinden sich im vorderen Grundstücksbereich, es wird eine durchgängige Vorgartenzone von 6-7 m Tiefe freigehalten. Die Bauflucht wird von allen Gebäuden eingehalten. Es entsteht ein Blockrand mit vereinzelt eingehaltenem Bauwuch.
Baualter:	1870 - 2013, Straßenbild wird von Gebäuden aus den Jahren 1870 - 1910 dominiert.
Nutzung:	Wohnen , teilw. soziale Nutzungen (Kita)

Hauptbaukörper

Geschossigkeit:	Die Geschossigkeit variiert zwischen II + Dach und V + Dach, wobei die Ausbildung von II + Dach prägend ist.
Dächer:	Das Satteldach und das Mansarddach, teilw. mit Dachgauben, sind gebietsprägend. An einigen Stellen wird die Dachstruktur durch Pult- und Flachdächer unterbrochen.
Fassaden:	6,50 - 24 m Breite, traufständig mit Gauben, aufwändige bauzeitliche Fassadengliederungen bzw. -verzierungen (Ornamente, Stuckelemente, Fensterrahmungen, teilw. Pilaster), Gesims oberhalb des EG ist prägend.
Materialien und Farbigkeit:	Hauptsächlich helle Putztöne (weiß, grau, bläulich, gelblich, grünlich), teilw. kräftige Gelb- und Rottöne, vereinzelt rotes Verblendmauerwerk (VMW)
Fenster:	Durch die Fensteranordnung werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelelemente mit schmalen, hohen, stehenden Proportionen werden in der Fassade aneinander gereiht. Die Fenster sind in sich durch Sprossen gegliedert, vereinzelt Stich- und Rundbogenfenster.
Bauliche Nebenanlagen:	Konzentrieren sich im rückwärtigen Bereich, teilw. Wohnbebauung in der zweiten Reihe
Vorgartengestaltung:	Durch Hecken und teilw. niedrige Zäune eingefasste, durchgrünte, gärtnerisch angelegte Vorgärten

② Wohlers Allee

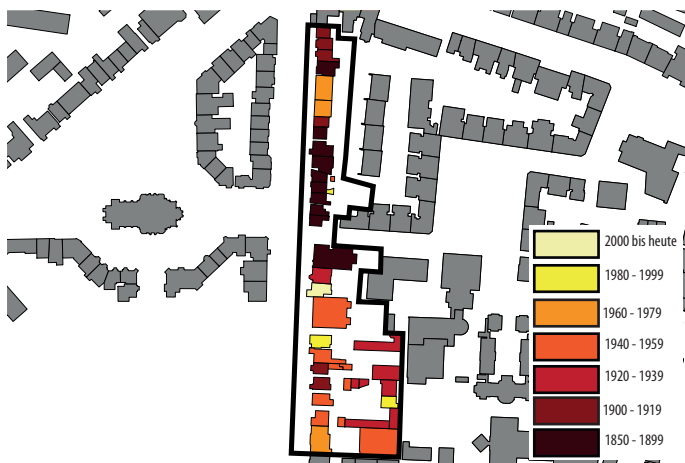


Abb. 54: Wohlers Allee | Baualterklassen



Abb. 57: Wohlers Allee | Dachform



Abb. 55: Wohlers Allee | Denkmalschutz



Abb. 58: Wohlers Allee | Fassadenfarbe und -material

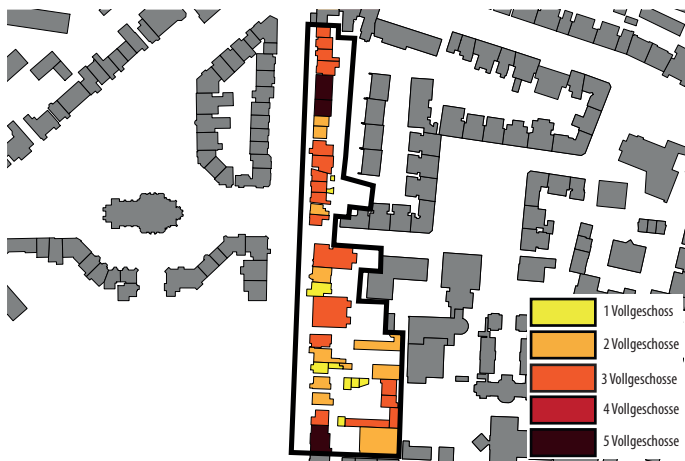


Abb. 56: Wohlers Allee | Geschossigkeit



Abb. 59: Wohlers Allee | Nutzungsstruktur und Vorgärten

Planrecht:

Durchführungsplan 441
vier- und achtgeschossiges Wohngebiet, Grünfläche

Denkmalschutz:

Baudenkmal Wohlers Allee 62: Etagenhaus um 1860 errichtet
Baudenkmal Wohlers Allee 44/ Dohrnweg 4: Etagenhaus errichtet im Jahr 1885

Überformung / Sanierung:

teilw. Dachausbauten, Aufstockungen, Neubau

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet durch Homogenität innerhalb des Teilbereichs und Ausdehnung entlang der Wohlers Allee

③ Bernstorffstraße - Süd



Abb. 60: Bernstorffstraße-Süd | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 62: Bernstorffstraße-Süd | Straßenraum



Abb. 61: Bernstorffstraße-Süd | typische Fassadengliederung



Abb. 63: Bernstorffstraße-Süd | Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	15 - 20 m Breite, Grundstückstiefen um die 30 m
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Die gründerzeitlichen Gebäude wurden direkt an die Flurstücksgrenze zur Straße gebaut. Die neueren Gebäude aus den Jahren ab 1990 nehmen diese Flucht auf.
Baualter:	1860 - 1866 und teilw. Neubauten ab 1990
Nutzung:	Wohnen , teilw. Ladengeschäfte im EG

Hauptbaukörper

Geschossigkeit:	Die Geschossigkeit variiert zwischen II und IV, wobei die Ausbildung von II + Dach prägend ist.
Dächer:	Das Satteldach, teilw. mit Dachgauben, ist gebietsprägend und wird im Bereich der Neubauten durch Flachdächer und Mansarddächer abgelöst.
Fassaden:	15 - 20 m Breite, traufständig mit Gauben, aufwändige bauzeitliche Fassadengliederungen bzw. -verzierungen (Ornamente, Stuckelemente, Fensterrahmen, teilw. Pilaster), Blockrand, durchlaufendes Gesims oberhalb des EG ist prägend.
Materialien und Farbigkeit:	Helle Putztöne (weiß, grau, gelblich, grünlich)
Fenster:	Durch die Fensteranordnung werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelelemente mit schmalen, hohen, stehenden Proportionen werden in der Fassade aneinander gereiht. Die Fenster sind in sich durch Sprossen gegliedert, vereinzelt Stich- und Rundbogenfenster.
Bauliche Nebenanlagen:	Konzentrieren sich im rückwärtigen Bereich, im Straßenraum nicht wahrnehmbar
Vorgartengestaltung:	Keine, Bebauung unmittelbar an der Flurstücksgrenze zum öffentlichen Raum

3 Bernstorffstraße - Süd



Abb. 64: Bernstorffstraße-Süd | Baualtersklassen



Abb. 67: Bernstorffstraße-Süd | Dachform



Abb. 65: Bernstorffstraße-Süd | Denkmalschutz



Abb. 68: Bernstorffstraße-Süd | Fassadenfarbe und -material



Abb. 66: Bernstorffstraße-Süd | Geschossigkeit



Abb. 69: Bernstorffstraße-Süd | Nutzungsstruktur

Planrecht:

BS Altona-Altstadt, Durchführungsplan 441
viergeschossiges, geschlossenes Wohngebiet, Sanierungsgebiet

Denkmalschutz:

Ensemble Bernstorffstraße 121, 125/ 127, 129,131, 133/ 135/ 137, 139, 141: 1860
Baudenkmal Bernstorffstraße 143: Etagenhaus, 1865 – 1866

Überformung / Sanierung:

Deutliche Überformung durch Neubauten im südlichen Bereich, teilw. Dachausbauten, Aufstockungen, Neubau und Verlust milieuprägender Fenstersprossierung durch Überformung/Sanierung.

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Teilweise hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet durch das Ensemble Bernstorffstraße, geringere Bedeutung durch Überformung der Strukturen im süd. Bereich.

④ Levy's Passage



Abb. 70: Levy's Passage | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 72: Levy's Passage | Straßenraum



Abb. 71: Levy's Passage | typische Fassadengliederung



Abb. 73: Levy's Passage | Anschluss an die Wohlert's Allee

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	15 m Breite, Grundstückstiefen um die 25 m im Blockinnenbereich, 17 m breite Grundstücke entlang der Wohlert's Allee und 8 m breites Gebäude zur Thadenstraße.
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Die Gebäude, die den Zugang von der Straße aus ermöglichen, bilden mit der weiteren straßenseitigen Bebauung einen Blockrand aus. Die innenliegenden Gebäude der Levy's-Passage befinden sich mittig auf ihren Grundstücken in geschlossener Bauweise, sodass eine Zeilenbebauung ausgebildet wird. Der vordere Teil der Grundstücke in einer Tiefe von 7 m wird als Erschließungsstraße / Wohnweg genutzt. Der rückwärtige Teil, ebenfalls mit einer Tiefe von ca. 7 m, wird als Garten genutzt.
Baualter:	1879
Nutzung:	Wohnen
Hauptbaukörper	
Geschossigkeit:	Die Geschossigkeit variiert zwischen II und IV, wobei die innen liegenden Zeilen II + Dach aufweisen und die Bebauung zur Straße IV + Dach aufweist.
Dächer:	Mansarddach mit kleinen Gauben, durchlaufende Dachtraufe im Blockinnenbereich
Fassaden:	15 m Breite, traufständig zur Straße mit Gauben, aufwändige bauzeittypische Fassadengliederungen bzw. -verzierungen (Ornamente, Stuckelemente, Fensterrahmungen), durchlaufendes Gesims oberhalb des EG
Materialien und Farbigkeit:	weißer Putz
Fenster:	Durch die Fensteranordnung werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelelemente mit schmalen, hohen, stehenden Proportionen werden in der Fassade aneinander gereiht. Die Fenster sind durch Sprossen gegliedert.
Bauliche Nebenanlagen:	keine
Vorgartengestaltung:	Im Innenbereich werden die vorderen Bereiche der Flurstücke zur Ausbildung der Gasse genutzt. Im Bereich der Wohlert's Allee befinden sich gestaltete Gärten, die durch niedrige Zäune und Hecken eingefasst sind. Im Bereich der Thadenstraße wird der Bauflucht gefolgt und das Gebäude direkt an die Flurstücksgrenze gebaut.

④ Levy's Passage

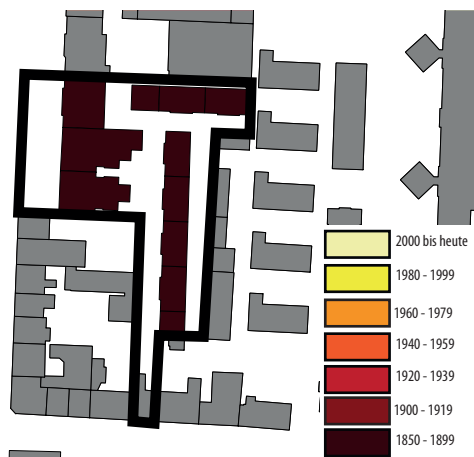


Abb. 74: Levy's Passage | Baualtersklassen

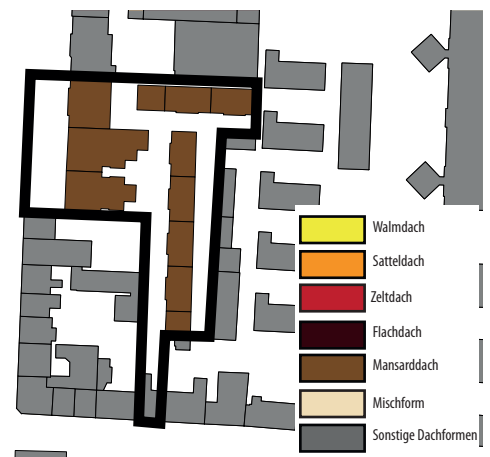


Abb. 77: Levy's Passage | Dachform



Abb. 75: Levy's Passage | Denkmalschutz



Abb. 78: Levy's Passage | Fassadenfarbe und -material



Abb. 76: Levy's Passage | Geschossigkeit

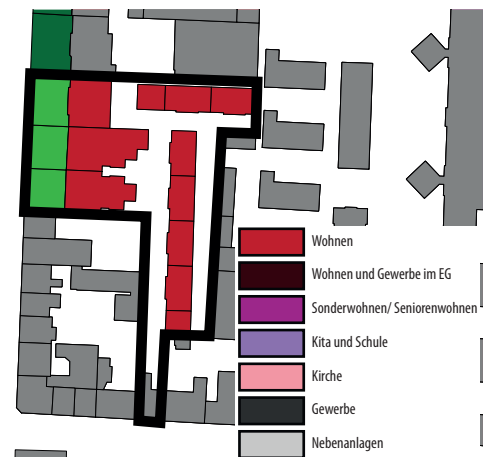


Abb. 79: Levy's Passage | Nutzungsstruktur

Planrecht:

Durchführungsplan 441
viergeschossiges, geschlossenes Wohngebiet, achtgeschossiges, geschlossenes Wohngebiet,
erdgeschossige Garage und Garagen unter Erdgleiche als Gemeinschaftsanlage

Denkmalschutz:

Ensemble Thadenstraße134, 134a-e, Wohlers Allee 20 a-c,22, Levy's Passage, 1979 - 1880

Überformung / Sanierung:

Keine

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Sehr hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet durch die gute Erhaltung der Wohnpassage

5 Stiftbauten



Abb. 80: Stiftbauten | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 82: Stiftbauten | Parkanlage und Fassadengliederung



Abb. 81: Stiftbauten | Neubau aus 2007



Abb. 83: Stiftbauten | Private Hofstrukturen

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	Bebauung im Blockinnenbereich, Erschließung von der Thadenstraße und der Bernstorffstraße
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Die Gebäude liegen von der Straße aus nicht sichtbar auf einem rückwärtigen Grundstück. Ursprünglich wurden die Stiftbauten als zwei zueinander versetzte Höfe angelegt. Durch die Anbauten aus dem Jahr 2007 wurden die Hofstrukturen wieder hergestellt, die private und halböffentliche Erschließungswege optisch von einander trennen.
Baualter:	1882-1892, An- und Neubau 2007
Nutzung:	Seniorenservicewohnen
Hauptbaukörper	
Geschossigkeit:	II + Dach
Dächer:	Die Stiftbauten wurden mit Satteldächern in Kombination mit Walmdächern gebaut. Diese Kombination ist gebietsprägend. Die Anbauten aus dem Jahr 2007 wurden mit Zeltdächern entwickelt. Der südliche Neubau wurde optisch mit einem Satteldach entwickelt, weist aber tatsächlich ein Flachdach auf.
Fassaden:	Die Fassaden der Stiftbauten bestehen aus Verblendmauerwerk (VMW), das weiß geschlemmt wurde. Die neuen Anbauten wurden in einem rotbraunen VMW entwickelt.
Materialien und Farbigkeit:	VMW, naturrot und weiß geschlemmt. Heute wird der Teilbereich durch diese beiden Farben geprägt.
Fenster:	Durch die Anordnung der Fenster werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelne Rundbogenfenster in der Fassade mit schmalen, hohen Proportionen, die aneinander gereiht werden, sind prägend. Die Fenster sind in sich durch Sprossen gegliedert.
Bauliche Nebenanlagen:	Verglaste, nicht gebietsprägende Zwischenbauten, Balkone und Aufzüge zwischen alt und neu
Vorgartengestaltung:	teilw. sind kleine, private Vorgartenzonen vorhanden. Die Erschließung ist parkähnlich gestaltet, dies ist gebietsprägend.

5 Stiftbauten



Abb. 84: Stiftbauten | Baualterklassen



Abb. 87: Stiftbauten | Dachform

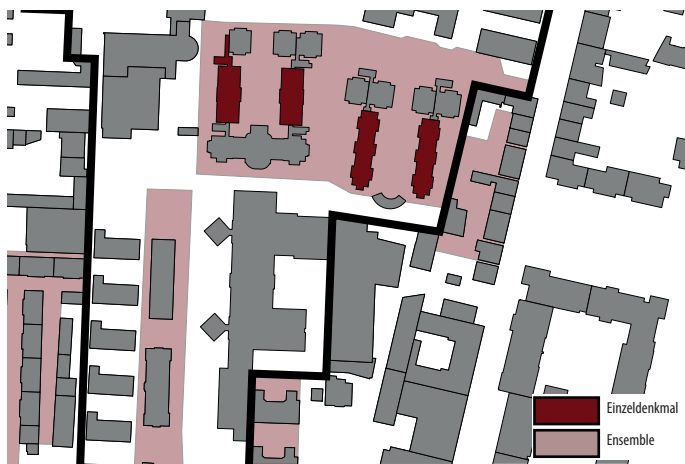


Abb. 85: Stiftbauten | Denkmalschutz



Abb. 88: Stiftbauten | Fassadenfarbe und -material



Abb. 86: Stiftbauten | Geschossigkeit

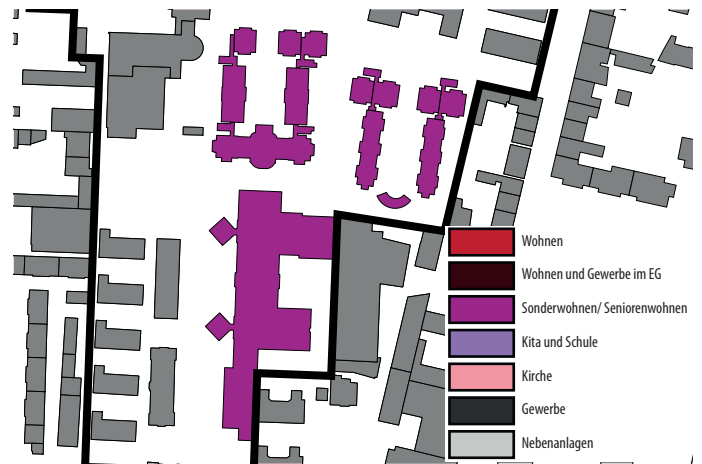


Abb. 89: Stiftbauten | Nutzungsstruktur

Planrecht:

Durchführungsplan 441
Flächen für besondere Zwecke (Stift), unbebaubare Fläche

Denkmalschutz:

Ensemble Bernstorffstraße 145, Reventlow-Stift, Wohnstift mit vier erhaltenen historischen Stiftgebäuden: 1882 - 1894.

Überformung / Sanierung:

Verlust einiger Stiftbauten, Wiederherstellung der historischen Strukturen mittels Neubauten, teilw. Überformung durch erhöhten Flächenbedarf.

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Sehr hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet durch die Wiederherstellung der städtebaulichen Struktur und die erhaltenen Stiftbauten.

5 Leja Stiftung



Abb. 90: Leja Stiftung | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 92: Leja Stiftung | Unterbrechung der Strukturen in der Thadenstraße



Abb. 91: Leja Stiftung | Zeilen im rückwärtigen Bereich



Abb. 93: Leja Stiftung | Nachverdichtung aus den 1960er Jahren

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	44 m Breite, Grundstückstiefe 145 m
Lage der Häuser auf dem Grundstück:	Die gründerzeitlichen Gebäude wurden zurückversetzt von der Straße hintereinander auf dem Grundstück angeordnet. 1960 wurden die Strukturen um Zeilen parallel zur Thadenstraße ergänzt.
Baualter:	1884 und 1960 (Nachverdichtung)
Nutzung:	Altenwohnstift
Hauptbaukörper	
Geschossigkeit:	IV + Dach an der Straße, I - III + Dach im rückwärtigen Bereich, heterogene Höhenentwicklung
Dächer:	Mansarddach in Verbindung mit Satteldächern (1884), Flachdach (1960)
Fassaden:	18 m Breite, traufständig mit Gauben, teilw. aufwändige bauzeittypische Fassadengliederungen bzw. -verzierungen (Ornamente, Fensterrahmungen). Der Blockrand an der Thadenstraße wird durch das Solitärgebäude der Leja Stiftung unterbrochen.
Materialien und Farbigkeit:	Rotes Verblendmauerwerk (VMW) ist prägend für diesen Teilbereich. Weißer Putz wurde bei der Nachverdichtung 1960 verwendet.
Fenster:	Durch die Anordnung der Fenster werden die Fassaden maßgeblich gegliedert. Einzelne Rundbogenfenster in der Fassade mit schmalen, hohen Proportionen, die aneinander gereiht werden, sind prägend.
Bauliche Nebenanlagen:	Im rückwärtigen Bereich, nicht sichtbar von der Straße
Vorgartengestaltung:	Gärtnerisch angelegte Vorgartenzone, mit Büschen und Hecken eingefasst, Zufahrt zu den rückwärtig gelegenen Gebäuden

5 Leja Stiftung



Abb. 94: Leja Stiftung | Baualterklassen



Abb. 97: Leja Stiftung | Dachform



Abb. 95: Leja Stiftung | Denkmalschutz



Abb. 98: Leja Stiftung | Fassadenfarbe und -material



Abb. 96: Leja Stiftung | Geschossigkeit



Abb. 99: Leja Stiftung | Nutzungsstruktur und Vorgärten

Planrecht:

Durchführungsplan 441
Flächen für besondere Zwecke (Stift)

Denkmalschutz:

Ensemble Thadenstraße 120, Joseph-Leja-Stift, Thadenstraße 120, Haus 1 und 2: 1884.

Überformung / Sanierung:

Verlust eines Stiftbaus, Wiederherstellung der historischen Strukturen mittels Neubau, teilw. Überformung durch Nachverdichtung und erhöhten Flächenbedarf

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Sehr hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet durch die Wiederherstellung der städtebaulichen Struktur und die erhaltenen Stiftbauten.

5 Kirche St. Theresien



Abb. 100: Kirche St. Theresien | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 102: Kirche St. Theresien | Stellplatzanlage



Abb. 101: Kirche St. Theresien | Kirche im rückwärtigen Bereich



Abb. 103: Kirche St. Theresien | Anbau am Paulsenplatz

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	32 - 42 m Breite, Grundstückstiefe 36 - 54 m.
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Die gründerzeitliche Kirche St. Theresien befindet sich im rückwärtigen Bereich und ist durch die An- und Neubauten von der Straße aus kaum wahrnehmbar.
Baualter:	1890 und 1970 - 2002 (An- und Neubau für weitere soziale Nutzungen)
Nutzung:	Kirche, soziale Einrichtungen der Kirche, Schule
Hauptbaukörper	
Geschossigkeit:	II - IV an der Straße, I im rückwärtigen Bereich (Kirche und Mehrzwecksaal)
Dächer:	Satteldach (Kirche) und Flachdach (An- und Neubau)
Fassaden:	Putzfassaden mit großflächigen Fenstern am Paulsenplatz (nicht gebietstypisch), Kirche: VMW mit einer sehr geschlossenen Fassade
Materialien und Farbigkeit:	Rotes Verblendmauerwerk (VMW, Kirche), weiße, grüne und graue Putztöne.
Fenster:	Schmale Rundbogenfenster in der Fassade mit schlanken, hohen Proportionen, die in deutlichen Abständen aneinander gereiht werden, prägen die Kirche. Großflächige Fensterformate an den neueren Bauten am Paulsenplatz; z.T. Eckfenster und Absturzsicherung.
Bauliche Nebenanlagen:	Sportplatz
Vorgartengestaltung:	Keine

5 Kirche St. Theresien



Abb. 104: Kirche St. Theresien | Baualtersklassen



Abb. 107: Kirche St. Theresien | Dachform

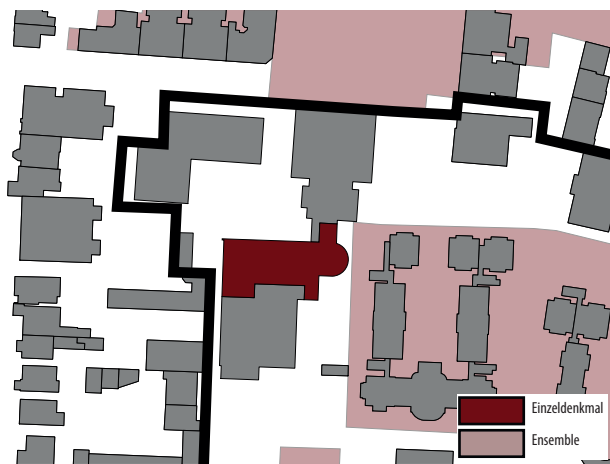


Abb. 105: Kirche St. Theresien | Denkmalschutz

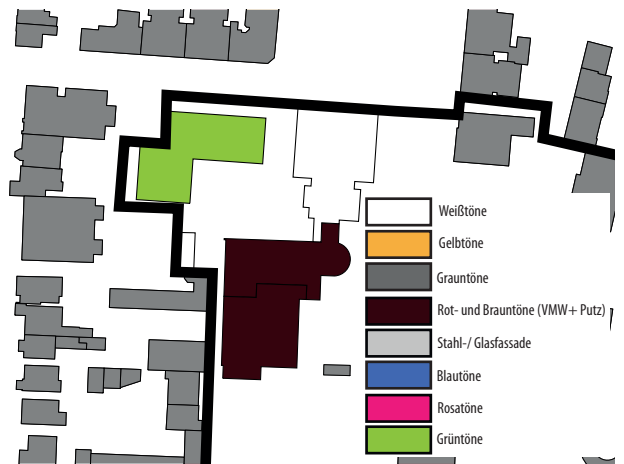


Abb. 108: Kirche St. Theresien | Fassadenfarbe und -material



Abb. 106: Kirche St. Theresien | Geschossigkeit



Abb. 109: Kirche St. Theresien | Nutzungsstruktur

Planrecht:

Durchführungsplan 441
Flächen für besondere Zwecke (Kirche, Schule und Altersheim)

Denkmalschutz:

Baudenkmal Dohnweg 8a: Kirche St. Theresien, 1890 - 1938

Überformung / Sanierung:

Überformung durch Ausbau kirchennaher Nutzungen

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Geringe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet, da die denkmalgeschützte Kirche nicht im Straßenbild wahrnehmbar ist. Der Teilbereich ist durch An- und Neubauten stark überformt.

5 Ganztagsschule Bernstorffstraße



Abb. 110: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 112: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Wirkung im Straßenbild



Abb. 111: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Hauptbaukörper von 1930



Abb. 113: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Eingangssituation

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	30 m Breite, Grundstückstiefe ca. 140 m.
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Der Hauptbaukörper befindet sich im rückwärtigen Bereich des Grundstücks. Durch die Neubauten aus 1960 und 2009 ist er vom Straßenraum aus nicht erlebbar.
Baualter:	1930 und 1960 - 2009 (An- und Neubau für weitere Schulnutzungen)
Nutzung:	Schule

Hauptbaukörper

Geschossigkeit:	II - IV
Dächer:	Satteldach (Hauptgebäude) und Flachdach (An- und Neubau)
Fassaden:	Rotes Verblendmauerwerk mit horizontal gliedernden Gesimsen, rote und graue Putztöne (An- und Neubau)
Materialien und Farbigkeit:	Rotes Verblendmauerwerk (Schule), graue und rote Putztöne (An- und Neubau)
Fenster:	Schmale Rundbogenfenster mit hohen Proportionen in der Fassade, die aneinander gereiht sind, prägen die Fassaden der Schule. Liegende, rechteckige Fensterformate im Anbau / Neubau, großflächige Eckfenster im Neubau an der Straße.
Bauliche Nebenanlagen:	Schulhof
Vorgartengestaltung:	Keine, die Schule ist durch eine ca. 2,50 m hohe Wand von der Straße getrennt.

5 Ganztagsschule Bernstorffstraße



Abb. 114: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Baualtersklassen



Abb. 117: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Dachform



Abb. 115: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Denkmalschutz



Abb. 118: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Fassadenfarbe und -material



Abb. 116: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Geschossigkeit



Abb. 119: Ganztagsschule Bernstorffstraße | Nutzungsstruktur und Vorgärten

Planrecht:

Durchführungsplan 441
Flächen für besondere Zwecke (Schule)

Denkmalschutz:

-

Überformung / Sanierung:

Teilweise Verlust der Fenstersprossierung durch Überformung / Sannierung. Verlust der Bedeutung des Hauptbaukörpers durch Anbauten und Neubauten.

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Geringere Bedeutung für das Erhaltungsgebiet, da der Hauptbaukörper nicht im Straßenbild wahrnehmbar ist.

⑥ Gewerbehof



Abb. 120: Gewerbehof | Ausschnitt Teilbereich



Abb. 122: Gewerbehof | Eingangssituation



Abb. 121: Gewerbehof | Innenliegende Erschließungsgasse



Abb. 123: Gewerbehof | Fassadengliederung

Orts- und Straßenbildrelevante Merkmale

Grundstückszuschnitte:	70 m Breite im Maximum, Grundstückstiefe ca. 140 m
Lage der Häuser auf dem Grundstück :	Die Gebäude befinden sich an den westlichen und südlichen Grundstücksgrenzen, sodass eine Gasse ausgebildet wird.
Baualter:	1920 und 1950 - 1990 (An- und Neubau für weitere gewerbliche Nutzungen)
Nutzung:	Kleinteiliges Gewerbe und Kreativwirtschaft

Hauptbaukörper

Geschossigkeit:	I - II + Dach
Dächer:	Satteldach
Fassaden:	18 m Breite, traufständig zur innenliegenden Gasse
Materialien und Farbigkeit:	gelbe Putztöne
Fenster:	Liegende Fensterformate mit vertikaler Gliederung durch Sprossen. Teilw. Überformung durch stehend angeordnete, zwei- bis vier flügelige Fensterformate z.T. mit Absturzsicherung.
Bauliche Nebenanlagen:	Kleinere, untergeordnete Anbauten und Garagen, Stellplatzanlage am Eingang zum Gewerbehof an der Bernstorffstraße
Vorgartengestaltung:	Keine, gepflasterter Innenhof

6 Gewerbehof



Abb. 124: Gewerbehof | Baualtersklassen



Abb. 127: Gewerbehof | Dachform



Abb. 125: Gewerbehof | Denkmalschutz



Abb. 128: Gewerbehof | Fassadenfarbe und -material



Abb. 126: Gewerbehof | Geschossigkeit



Abb. 129: Gewerbehof | Nutzungsstruktur und Vorgärten

Planrecht:

Durchführungsplan 441
zweigeschossig, geschlossener Geschäftsbereich

Denkmalschutz:

-

Überformung / Sanierung:

Teilw. geänderte Fensterformate durch Umnutzung, Überformung, Sanierung.

Bedeutung für das Erhaltungsgebiet:

Hohe Bedeutung für das Erhaltungsgebiet, da die Strukturen des ehemaligen Betriebs Hofes der Altonaer & Northwestern Tramway Co. Ltd. (Pferdebahn) nahezu vollständig erhalten sind.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 01:	Schwarzplan - Grenzen des Erhaltungsgebiets	2
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 02:	Flächennutzungsplan M.: 1:10.000	3
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Flächennutzungsplan für die Freie und Hansestadt Hamburg in der Fassung der Neubekanntmachung vom 22. Oktober 1997 (HmbGVBl. S. 485)	
Abb. 03:	Landschaftsprogramm M.: 1:10.000	3
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Landschaftsschutzprogramm für die Freie und Hansestadt Hamburg in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. Juli 1997 (HambGVBl. S. 363)	
Abb. 04:	Bestehendes verbindliches Planrecht, ohne Maßstab	4
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Baustufenplan Altona-Altstadt, Teilbebauungsplan 84 und Durchführungsplan 441	
Abb. 05:	Denkmalgeschützte Gebäude und Ensembles im Geltungsbereich	5
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 06:	Bebauung im Erhaltungsgebiet 1930 - 1940	6
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Freie und Hansestadt Hamburg (2018): Geoportal Geo-online (Historische Karten 1:5.000, Auswahl)	
	URL: http://www.geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/	
Abb. 07:	Bebauung im Erhaltungsgebiet 1960 - 1970	7
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Freie und Hansestadt Hamburg (2018): Geoportal Geo-online (Historische Karten 1:5.000, Auswahl)	
	URL: http://www.geoportal-hamburg.de/Geoportal/geo-online/	
Abb. 08:	Anzahl Vollgeschosse	8
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 09:	Baualtersklassen	9
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 10:	Eigentumsverhältnisse	10
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 11:	Grundstücksgrenzen	11
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 12:	Dachformen	12
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 13:	Vorherrschende Materialität der straßenseitigen Fassaden	13
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 14:	Vorherrschende Farbigkeit der straßenseitigen Fassaden	14
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 15:	Nutzungen	15
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 16:	Vorgärten und Einfriedungen	16
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 17:	Nebenanlagen	17
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 18:	Überformung und Sanierung	18
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	

Abb. 19:	Teilereiche1 - 6	19
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 20:	Paulsenplatz Ausschnitt Teilbereich	20
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 22:	Paulsenplatz typische Fassadengliederung	20
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 21:	Paulsenplatz Straßenraum	20
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 23:	Paulsenplatz Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG	20
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 24:	Paulsenplatz Baualtersklassen	21
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 25:	Paulsenplatz Denkmalschutz	21
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 28:	Paulsenplatz Geschossigkeit	21
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 26:	Paulsenplatz Dachform	21
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 27:	Paulsenplatz Fassadenfarbe und -material	21
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 29:	Paulsenplatz Nutzungsstruktur	21
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 30:	Bernstorffstraße Nord Ausschnitt Teilbereich	22
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 31:	Bernstorffstraße - Nord typische Fassadengliederung	22
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 32:	Bernstorffstraße - Nord Straßenraum	22
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 33:	Bernstorffstraße - Nord Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG	22
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 34:	Bernstorffstraße-Nord Baualtersklassen	23
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 35:	Bernstorffstraße-Nord Denkmalschutz	23
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 36:	Bernstorffstraße-Nord Geschossigkeit	23
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 37:	Bernstorffstraße-Nord Dachform	23
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 38:	Bernstorffstraße-Nord Fassadenfarbe und -material	23
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 39:	Bernstorffstraße-Nord Nutzungsstruktur	23
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	

Abb. 40:	Thadenstraße Ausschnitt Teilbereich	24
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 41:	Thadenstraße typische Fassadengliederung	24
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 42:	Thadenstraße Straßenraum	24
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 43:	Thadenstraße Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG	24
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 44:	Thadenstraße Baualtersklassen	25
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 45:	Thadenstraße Denkmalschutz	25
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 46:	Thadenstraße Geschossigkeit	25
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 47:	Thadenstraße Dachform	25
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 48:	Thadenstraße Fassadenfarbe und -material	25
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 49:	Thadenstraße Nutzungsstruktur	25
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 50:	Wohlens Allee Ausschnitt Teilbereich	26
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 51:	Wohlens Allee typische Fassadengliederung	26
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 52:	Wohlens Allee Straßenraum und Townhousestrukturen	26
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 53:	Wohlens Allee Villenstruktur mit Bauwuch	26
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 54:	Wohlens Allee Baualtersklassen	27
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 55:	Wohlens Allee Denkmalschutz	27
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 56:	Wohlens Allee Geschossigkeit	27
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 57:	Wohlens Allee Dachform	27
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 58:	Wohlens Allee Fassadenfarbe und -material	27
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 59:	Wohlens Allee Nutzungsstruktur und Vorgärten	27
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 60:	Bernstorffstraße-Süd Ausschnitt Teilbereich	28
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	

Abb. 61:	Bernstorffstraße-Süd typische Fassadengliederung	28
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 62:	Bernstorffstraße-Süd Straßenraum	28
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 63:	Bernstorffstraße-Süd Durchlaufendes Gesims oberhalb des EG	28
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 64:	Bernstorffstraße-Süd Baualtersklassen	29
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 65:	Bernstorffstraße-Süd Denkmalschutz	29
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 66:	Bernstorffstraße-Süd Geschossigkeit	29
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 67:	Bernstorffstraße-Süd Dachform	29
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 68:	Bernstorffstraße-Süd Fassadenfarbe und -material	29
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 69:	Bernstorffstraße-Süd Nutzungsstruktur	29
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 70:	Levy's Passage Ausschnitt Teilbereich	30
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 71:	Levy's Passage typische Fassadengliederung	30
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 72:	Levy's Passage Straßenraum	30
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 73:	Levy's Passage Anschluss an die Wohlers Allee	30
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 74:	Levy's Passage Baualtersklassen	31
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 75:	Levy's Passage Denkmalschutz	31
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 76:	Levy's Passage Geschossigkeit	31
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 77:	Levy's Passage Dachform	31
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 78:	Levy's Passage Fassadenfarbe und -material	31
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 79:	Levy's Passage Nutzungsstruktur	31
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 80:	Stiftbauten Ausschnitt Teilbereich	32
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 81:	Stiftbauten Neubau aus 2007	32
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 82:	Stiftbauten Parkanlage und Fassadengliederung	32
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	

Abb. 83:	Stiftbauten Private Hofstrukturen	32
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 84:	Stiftbauten Baualtersklassen	33
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 85:	Stiftbauten Denkmalschutz	33
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 86:	Stiftbauten Geschossigkeit	33
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 87:	Stiftbauten Dachform	33
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 88:	Stiftbauten Fassadenfarbe und -material	33
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 89:	Stiftbauten Nutzungsstruktur	33
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 90:	Leja Stiftung Ausschnitt Teilbereich	34
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 91:	Leja Stiftung Zeilen im rückwärtigen Bereich	34
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 92:	Leja Stiftung Unterbrechung der Strukturen in der Thadenstraße	34
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 93:	Leja Stiftung Nachverdichtung aus den 1960er Jahren	34
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 94:	Leja Stiftung Baualtersklassen	35
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 95:	Leja Stiftung Denkmalschutz	35
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 96:	Leja Stiftung Geschossigkeit	35
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 97:	Leja Stiftung Dachform	35
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 98:	Leja Stiftung Fassadenfarbe und -material	35
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 99:	Leja Stiftung Nutzungsstruktur und Vorgärten	35
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 100:	Kirche St. Theresien Ausschnitt Teilbereich	36
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 101:	Kirche St. Theresien Kirche im rückwärtigen Bereich	36
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 102:	Kirche St. Theresien Stellplatzanlage	36
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 103:	Kirche St. Theresien Anbau am Paulsenplatz	36
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	

Abb. 104:	Kirche St. Theresien Baualtersklassen	37
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 105:	Kirche St. Theresien Denkmalschutz	37
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 106:	Kirche St. Theresien Geschossigkeit	37
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 107:	Kirche St. Theresien Dachform	37
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 108:	Kirche St. Theresien Fassadenfarbe und -material	37
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 109:	Kirche St. Theresien Nutzungsstruktur	37
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 110:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Ausschnitt Teilbereich	38
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 111:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Hauptbaukörper von 1930	38
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 112:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Wirkung im Straßenbild	38
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 113:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Eingangssituation	38
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 114:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Baualtersklassen	39
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 115:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Denkmalschutz	39
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 116:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Geschossigkeit	39
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 117:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Dachform	39
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 118:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Fassadenfarbe und -material	39
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 119:	Ganztagsschule Bernstorffstraße Nutzungsstruktur und Vorgärten	39
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 120:	Gewerbehof Ausschnitt Teilbereich	40
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 121:	Gewerbehof Innenliegende Erschließungsgasse	40
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 122:	Gewerbehof Eingangssituation	40
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 123:	Gewerbehof Fassadengliederung	40
	Foto: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018)	
Abb. 124:	Gewerbehof Baualtersklassen	41
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	

Abb. 125:	Gewerbehof Denkmalschutz	41
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 126:	Gewerbehof Geschossigkeit	41
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 127:	Gewerbehof Dachform	41
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 128:	Gewerbehof Fassadenfarbe und -material	41
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	
Abb. 129:	Gewerbehof Nutzungsstruktur und Vorgärten	41
	Darstellung: WRS Architekten und Stadtplaner GmbH (2018), basierend auf:	
	Kartengrundlage: ALKIS, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg (2018)	